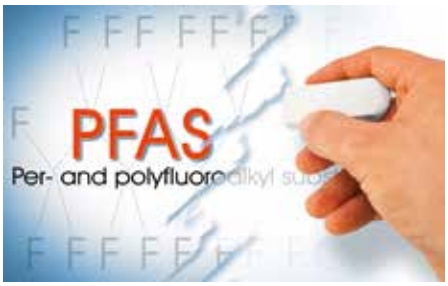
Richtlinien

Euralarm
Richtlinie zur sicheren Entsorgung von Feuerlöschschaummitteln

Leitliniendokument mit dem Titel „Guideline on Disposal of Fire-Fighting Foam Media (UK & Europe)“



Die Leitlinien enthalten praktische Empfehlungen für einen sicheren und umweltfreundlichen Umgang sowie die Entsorgung von Feuerlöschschaummitteln, die den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen. Die Veröffentlichung reagiert auf die sich rasch verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit PFAS-haltigen Feuerlöschschäumen und unterstützt Organisationen bei der Anwendung bewährter Verfahren während des gesamten Entsorgungsprozesses.
Die Richtlinie wurde für Hersteller, Dienstleister, Installateure, Wartungsunternehmen, Endnutzer und Abfallentsorgungsfachleute entwickelt, die mit Löschschaum zu tun haben. Die Richtlinie bezieht sich sowohl auf fluorierte als auch auf fluorfreie Schaummittel, darunter AFFF, FFFP, fluorfreie Schäume (F3), Schäume der Klassen A und F sowie Benetzungsmittel und Wasserzusätze.
Das Dokument enthält zudem praktische Empfehlungen für Service- und Wartungsarbeiten, darunter die Eindämmung von Schaum während Tests, geeignete Lagerungs- und Transportmaßnahmen sowie die Rückgewinnung von Schaumabfällen sowohl aus tragbaren Feuerlöschern als auch aus ortsfesten Löschanlagen. *(red)*

VDI 2263 Blatt 7 (Entwurf)

Staubbrände und Staubexplosionen – Gefahren – Beurteilung – Schutzmaßnahmen – Brand- und Explosionsschutz an Sprühtrocknungsanlagen
veröffentlicht: 09/2026
Die Richtlinie VDI 2263 Blatt 7 behandelt den Brand- und Explosionsschutz an Sprühtrocknungsanlagen. In solchen Anlagen werden häufig brennbare oder zersetzungsfähige Produkte bei Temperaturen über 60 °C verarbeitet.
Ob Milchpulver, Waschpulver oder Düngemittel – Sprühtrocknung ist ein bewährtes Verfahren mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Lösungen, Suspensionen oder Emulsionen werden dabei in einem Heißgasstrom zu Pulver getrocknet. Bei der Herstellung und Verarbeitung von Pulvern besteht jedoch das Risiko von Staubexplosionen. Um einer möglichen Explosion entgegenzuwirken, sind daher unter Berücksichtigung des Stands der Technik geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um die Wahrscheinlichkeit des Eintretens und die Auswirkungen auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.
Die Richtlinie wendet sich an Hersteller von Filteranlagen, Technische Überwachungsvereine und Betreiber von Sprühtrocknungsanlagen.
Die Richtlinie kann für 276,50 € bei DIN Media bestellt werden. *(VDI/red)*

VDI 4190 Blatt 1 (Entwurf)

Thermische Solaranlagen – Grundlagen
veröffentlicht: 08/2026
Thermische Solaranlagen haben eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, die über die klassische Nutzung der Trinkwassererwärmung und Raumheizung im Wohnungsbau hinausgehen. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Prozesswärme in Industrie und Gewerbe. Zudem leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung von Nah- und Fernwärmesystemen, indem sie erneuerbare Wärmequellen integriert und fossile Energieträger ersetzt. Die VDI 4190 Blatt 1 E konsolidiert bestehendes Regelwerk, stellt allgemeine technische Grundlagen bereit und begleitet Planende durch alle relevanten Anwendungsbereiche.
Die Richtlinienreihe VDI 4190 vereint frühere VDI-Richtlinien zu unterschiedlichen Anwendungsgebieten thermischer Solaranlagen: VDI 6002 (Blatt 1 und 2) zur solarthermischen Trinkwassererwärmung, VDI 2169 zur Funktions- und Ertragskontrolle sowie VDI 3988 zur solaren Prozesswärme. Blatt 1 stellt die allgemeinen technischen Grundlagen thermischer Solaranlagen voran. Die nachfolgenden Blätter ergänzen für jeden Anwendungsbereich die besonderen Planungs- und Auslegungskriterien und geben spezifische Hinweise zur Systemtechnik und zur Komponentenauswahl.
Der Entwurf kann für 192,20 € bei DIN Media bestellt werden. *(VDI/red)*

VDI 2774 Blatt 1

Betrieb verfahrenstechnischer Anlagen – Energieeffizienz verfahrenstechnischer Anlagen – Fouling in Wärmeübertragern und Kolonnen
veröffentlicht: 09/2026
Die Richtlinie beschreibt Fouling in Anlagen der thermischen Verfahrenstechnik. Dazu gehören auch Anwendungen der chemischen und energietechnischen Industrie, der Pharma- und Lebensmittelbranche, der Wasserentsalzung und -aufbereitung sowie weitere Branchen, in denen Foulingprobleme auftreten.
Inhalt: Begriffe, Grundlagen des Foulings, Berücksichtigung von Fouling im Prozess- und Anlagendesign, Betrieb und Turnaround, Referenz-Messapparatur zur Foulingcharakterisierung und -quantifizierung, Anwendung der Referenz-Messapparatur zur Foulingminderung. Der Anhang enthält Ausführungsbeispiele der Referenz-Messapparatur. *(tr)*

VDI 3810 Blatt 7

Betreiben und Instandhalten von Gebäuden und gebäudetechnischen Anlagen – Grundstücksentwässerungsanlagen
veröffentlicht: 07/2026
Die Richtlinie gilt für das Betreiben und – darin enthalten – das Instandhalten von Grundstücksentwässerungsanlagen bis zur Grundstücksgrenze gemäß DIN 1986-100 sowie für Grundleitungen und Anschlusskanäle der Grundstücksentwässerung, die im öffentlichen Grund liegen, aber nicht Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage sind.
Inhalt: Begriffe, allgemeine Pflichten, Voraussetzungen für den bestimmungsgemäßen Betrieb, Anforderungen an den bestimmungsgemäßen Betrieb, Voraussetzungen für die Instandhaltung, Anforderungen an die Instandhaltung. Der Anhang enthält Erläuterungen zu Entwässerungssystemen und Komponenten. *(tr)*

Bild: Euralarm

VDI/BS-MT 2552 Blatt 8.1 (Entwurf)

Building Information Modeling – Qualifikationen – Basiskenntnisse
veröffentlicht: 07/2026
Der Richtlinienentwurf dient der Qualitätssicherung von Aus-, Fort- und Weiterbildung, indem Kompetenzen, Qualifikationen und Lehrinhalte beschrieben sowie Rahmenbedingungen für den Ablauf von Aus-, Fort- und Weiterbildungen vorgegeben werden.
Die Richtlinie richtet sich an alle Planenden der Wertschöpfungskette, um vergleichbare Kompetenzen sicherzustellen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalte zu konzipieren, organisieren und durchführen zu können.
Inhalt: Begriffe, Qualifizierungsmodell, Themen. *(tr)*

Normen

DIN EN ISO 16484 Teil 3 (Entwurf)

Systeme der Gebäudeautomation – Teil 3: Funktionen
veröffentlicht: 08/2026,
Ersatz für DIN EN ISO 16484 Teil 3 von 06/2005
Der Normentwurf legt in Abschnitt 5 die Funktionen der Gebäudeautomation und -regelung sowie des technischen Gebäudemanagements fest, die zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen. Im Abschnitt 6 werden ferner Mittel zur funktionalen Spezifikation der Anforderungen an die Gesamtfunktionalität und die Ingenieurdienstleistungen zur Realisierung von Gebäudeautomatisierungssystemen festgelegt.
Inhalt: Begriffe, Funktion, funktionale Spezifikation der Anforderungen.
Inhalt der informativen Anhänge A und B: GA-Funktionsliste (GA-FL), Beispiele für Automationsschema, Ablaufdiagramme und GA-FL. *(tr)*

DIN EN 16883 (Entwurf)

Erhaltung des kulturellen Erbes – Leitlinien für die Verbesserung der energiebezogenen Leistung historischer Gebäude
veröffentlicht: 10/2026,
Ersatz für DIN EN 16883 von 08/2017
Der Normentwurf stellt Leitlinien für die nachhaltige Verbesserung der Energieeffizienz historischer Gebäude, d. h. historisch, architektonisch oder kulturell wert-

PILOTANWENDUNGEN GESUCHT

BAUTEILINTEGRIERTE MEHRGRÖSSENMESSUNG

Feuchte, Temperatur & Luftströmung - kontinuierlich im gesamten Bauteilquerschnitt messen.



DAS PROBLEM

Bei energetischen Sanierungen im Bestand fehlt bisher eine verlässliche, kontinuierliche Datengrundlage. Konventionelle Verfahren messen meist nur punktuell – Feuchteeinträge bleiben unsichtbar, Wärmedurchgangswerte werden nicht unter realen Feuchtebedingungen bestimmt. Sanierungserfolge lassen sich so weder belastbar nachweisen noch vergleichen.

DIE LÖSUNG: SANSENSE

Im beantragten **ZIM-Kooperationsvorhaben SanSense** entsteht ein modularer Messzylinder, der erstmals Feuchte, Temperatur und gerichtete Luftströmung im Bauteilquerschnitt kontinuierlich und ortsaufgelöst erfasst. So wird das thermisch-hygrische Verhalten von Außenbauteilen beobachtbar.

- ✓ **Feuchteeinträge sichtbar machen**
- ✓ **Sanierungserfolg belastbar belegen**
- ✓ **Reale U-Werte der Bauteile bestimmen**
- ✓ **Investitionssicherheit & Bauteilschutz**

SANIERUNG IM BESTAND GEPLANT?

Wir suchen Objekte für Pilotanwendungen – für nachvollziehbare, kosteneffiziente Sanierungskonzepte.

Kontakt:
Dr.-Ing. Martin Donath • ratiodomo Ing.-GmbH
Am Rondell 6, 18211 Ostseebad Nienhagen
+49 38203 84855 • info@ratiodomo.de • www.ratiodomo.de

IBES INNOVATIVE BAU-, ENERGIE- UND SANITÄR-SYSTEME

voller Gebäude, unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung bereit. Die Anwendung ist nicht nur auf Gebäude beschränkt, die unter gesetzlichem Denkmalschutz stehen, sondern gilt für historische Gebäude aller Arten und Alter.
Der Entwurf stellt einen normativen Arbeitsablauf für die Auswahl von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz aufgrund einer Untersuchung, Analyse und Dokumentation des Gebäudes und seiner Bedeutung vor.
Inhalt: Begriffe, allgemeine Betrachtungen, Überblick, Beginn des Planungsprozesses, Gebäudeaufnahme und -bewertung, Ziele, Verbesserung des Energieflusses, Maßnahmen zur Verbesserung des Energieflusses, Implementierung, Dokumentation und Evaluierung.
Inhalt der informativen Anhänge: Beispielformblatt für die Gebäudeautomation, Beispiel für eine Bewertungstabelle, alphabetisches Verzeichnis der Begriffe. *(tr)*

DIN 18199 (Entwurf)

Solaranlagen auf Dächern und an Fassaden
veröffentlicht: 07/2026
Der Normentwurf enthält Regelungen für die Planung, Bemessung, Errichtung und Instandhaltung von Montagesystemen (einschließlich ballastierte Systeme für Solaranlagen (Photovoltaik und Solarthermie) und deren Konstruktion und Befestigung an Flach- oder Steildächern und Fassaden.
Inhalt: Begriffe, Planung, Bemessung, Montage, Betrieb, Wartung und Instandhaltung.
Der normative Anhang A enthält Aussagen zu Windlasten; der informative Anhang B zum Versuchsprogramm – Bestimmung des Haftungsbeiwerts. *(tr)*

DIN 18232 Teil 101

Rauch- und Wärmefreihaltung –
Teil 101: Nachweis der Fachkompetenz nach DIN 18232 Teil 10
veröffentlicht: 09/2026
Die Norm legt Kriterien zu den einzelnen Kompetenznachweisen nach DIN 18232 Teil 10 fest.
Inhalt: Begriffe, Abkürzungen, Nachweis der Fachkompetenz von Dienstleitungsunternehmen, Befristung des Nachweises der Fachkompetenz nach Teil 10. *(tr)*

DIN EN 12845 Teil 1

Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – automatische Sprinkleranlagen – Planung, Installation und Instandhaltung
veröffentlicht: 09/2026,
Ersatz für DIN EN 12845 von 11/2020
Die Norm legt Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Planung, Einbau und die Instandhaltung von ortsfesten Sprinkleranlagen in Gebäuden und Industrieanlagen. Sie legt besondere Anforderungen an Sprinkleranlagen fest, die für Maßnahmen zum Schutz des menschlichen Lebens wesentlich sind. Die Anforderungen und Empfehlungen gelten für jede Ergänzung, Erweiterung, Reparatur oder sonstige Veränderung an Sprinkleranlagen, nicht jedoch für Sprühwasser-Löschanlagen.
Inhalt: Begriffe, Vertragsplanung und Dokumentation, Umfang des Sprinklerschutzes, Einstufung in Nutzungen und Brandgefahren, hydraulische Bemessung, Wasserversorgungen, Art der Wasserversorgung, Pumpen A2 und Pumpenaggregat A2, Art und Größe von Sprinkleranlagen, Abstände und Anordnungen von Sprinklern, Dimensionierung und Anordnung von Rohren, Ventile, Alarmmeldung und Alarmierungseinrichtungen, Rohrleitungen, Schilder, Hinweise und Informationen, Inbetriebnahme, Instandhaltung, regelmäßige Prüfung der Anlage A1.
Inhalt der normativen Anhänge A bis I und P: Klassifizierung typischer Risken, Methode für die Zuordnung von Lagergut, alphabetische Auflistung gelagerter Produkte und deren Kategorien, Zonenunterteilung von Sprinkleranlagen, besondere Anforderungen an Hochhausanlagen, zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und Betriebsbereitschaft von Sprinkleranlagen, Schutz vor besonderen Risiken, Überwachung von Sprinkleranlagen, Alarmübertragung, CMSA-Sprinkler.
Inhalt der informativen Anhänge J bis O und Q: Vorsichtsmaßnahmen und Verfahren bei einer nicht vollständig funktionsfähigen Anlage, 25-Jahres-Überprüfung, besondere Technologien, unabhängige Zertifizierungsstellen, Beispiel für Verrohrungs- und Armaturenschaltplan (P&ID), ESFR-Sprinkleranlagen, regelmäßige Prüfung der Anlagen A1. *(tr)*

DIN 14230

Unterirdische Löschwasserbehälter
veröffentlicht: 08/2026,
Ersatz für DIN 14230 von 08/2021
Die Norm legt die Anforderungen an künstlich angelegte überdeckte Löschwasserbehälter mit Löschwasserentnahmestelle fest.
Inhalt: Begriffe, Bezeichnungen, Anforderungen, Abnahme, Pflege und Instandhaltung. *(tr)*

DIN EN 16282 Teil 7

Einrichtungen in gewerblichen Küchen – Elemente zur Be- und Entlüftung – Teil 7: Einbau und Betrieb von stationären Feuerlöschanlagen
veröffentlicht: 18/2026,
Ersatz für DIN EN 16282 Teil 7 von 07/2021
Die Norm legt die Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Gestaltung, die Installation, die Prüfung, Wartung und die Sicherheit von Küchenfeuerlöschanlagen in Gebäuden. Sie gilt für Lüftungsanlagen in gewerblich genutzten Küchen, dazugehörigen Bereichen und andere Installationen in der Lebensmittelverarbeitung, die für den gewerblichen Bereich bestimmt sind. Sie gilt nicht für Küchenlüftungsanlagen, die für den Privathaushalt bestimmt sind. Die Anforderungen der Norm müssen durch Besichtigung und/oder Nachmessen geprüft werden.
Inhalt: Begriffe, Brandgefahr/Brandlast, Komponenten, sicherheitstechnische Anforderungen, Hygiene-Anforderungen, Wartung und Dokumentation, Auslegung und Installation, Kennzeichnung. *(tr)*

DIN EN 13076 (Entwurf)

Sicherungseinrichtungen zum Schutz des Trinkwassers gegen Verschmutzung durch Rückfließen – ungehinderter freier Auslauf – Familie A – Typ A
veröffentlicht: 07/2026,
Ersatz für DIN EN 13076 von 05/2004
Der Normentwurf legt die Eigenschaften und Anforderungen für uneingeschränkte Ausläufe, Familie A, Typ A für Nenn-Fließgeschwindigkeiten bis 3 m/s fest. Freie Ausläufe sind Sicherungseinrichtungen zum Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen durch Rückfließen in Trinkwasserinstallationen.
Inhalt: Begriffe, Bezeichnung, graphisches Symbol, Werkstoffe, Anforderungen, Kennzeichnung, technische Unterlagen. *(tr)*

DIN 1988 – 300 (Entwurf)

Technische Regeln für die Trinkwasserinstallation – Teil 300: Ermittlung der Rohrdurchmesser
veröffentlicht: 07/2026,
Ersatz für DIN 1988 – 300 von 05/2012
Der Normentwurf beschreibt Berechnungsverfahren für die Bemessung von Trinkwasserleitungen (PWC und PWH) und Zirkulationssystemen (PWC-C und PWH-C) in Trinkwasserinstallationen n. DIN EN 806 (alle Teile) und DIN 1988 (alle Teile).
Inhalt: Begriffe, Berechnungsgrundlagen, differenzierter Berechnungsgang, Dokumentation der Berechnungsergebnisse.
Inhalt der informativen Anhänge A bis C: vergleichbare Nennweiten für Rohre, Widerstandsbeiwerte für Form- und Verbindungsstücke und Armaturen aus verschiedenen Werkstoffen, Darstellung der Berechnungsgrundlagen, Umgebungslufttemperaturen für die Modellierung. *(tr)*

DIN EN 1717

Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasserinstallationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Schutz des Trinkwassers gegen Verschmutzung durch Rückfließen
veröffentlicht: 08/2026,
Ersatz für DIN EN 13077 von 02/2026
Die Norm legt eine Methode fest, um Trinkwasser in Trinkwasserinstallationen innerhalb und außerhalb von Gebäuden, aber innerhalb von Grundstücken vor dem Risiko von Verunreinigungen durch das Rückfließen von Nichttrinkwasser zu schützen. Sie gibt Empfehlungen zur Konstruktion, zur Risikoanalyse, zu Sicherheitseinrichtungen gegen Rückfließen und zu deren Einbauverfahren.
Inhalt: Begriffe, Verunreinigungen von Trinkwasser: grundlegende Bemerkungen, Bestimmung der Verunreinigungsrisiken und Auswahl der Schutzmaßnahmen, an der Entnahmestelle installierter Schutz des Gerätes (Systeme mit Entnahmestelle), Absicherung an der Übergabestelle der öffentlichen Trinkwasserversorgung, Ablauf über einen Entwässerungsgegenstand.
Der normative Anhang enthält eine Auflistung der Sicherheitseinrichtungen.
Inhalt der informativen Anhänge B bis D: Tabelle zur Bestimmung der Flüssigkeitskategorie für den erforderlichen Schutz, Beispiel für die Auswahl von Sicherungsarmaturen für den häuslichen und nicht-häuslichen Gebrauch, nationale Abweichungen. *(tr)*

DEUTSCHER **TGA**-AWARD 2026



Direktorin der GET NORD, Hamburg

Sponsoren stellen sich vor:
GET NORD

In Zeiten, in denen Digitalisierung und Energieeffizienz die Gebäudetechnik maßgeblich prägen, ist die GET NORD für die TGA-Branche ein Must-go. Die Fachmesse wird alle zwei Jahre auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress GmbH veranstaltet und ist als Motor bei der Vernetzung der Gewerke Elektro, Sanitär, Heizung und Klima in der Branche fest etabliert. Rund 650 Unternehmen präsentieren vom 19. bis 21. November 2026 ihre innovativen Produkte und Lösungen zu den Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Energiemanagement, Gebäudeausstattung und Gebäudesystemtechnik.

Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit TGA-Planenden aus, mit welchen Argumenten möchten Sie sie von Ihrem Unternehmen überzeugen?
Für TGA-Fachplanende ist die GET NORD Innovationsplattform, Netzwerkhub und Impulsgeberin für zukunftsorientierte Gebäudetechnologien. Die GET NORD vernetzt die verschiedenen Gewerke der Gebäudetechnik mit Architektinnen und Architekten, Planenden und mit Vertretern des Großhandels und der Industrie. Damit schafft die Fachmesse ideale Voraussetzungen für den gewerkeübergreifenden Wissensaustausch. TGA-Fachplanende können sich über innovative Produkte und Trends informieren und integrierte Lösungen direkt vor Ort vergleichen.
Gerade vor dem Hintergrund immer komplexerer Gebäude- und Energiekonzepte unterstützt die GET NORD das vernetzte Denken, das heute für eine erfolgreiche Planung und Umsetzung moderner Gebäude unerlässlich ist. Messerundgänge, wie die erfolgreichen Guided Architects Tours, unterstützen den vernetzten Wissensaustausch. Neue Guided Tours geben Einblicke in das Bad der Zukunft, in vernetzte Energie- und Wärmesysteme, Digitalisierung, KI und Smart Home. Fachforen thematisieren Herausforderungen und Zukunftsthemen. Neue Impulse vermitteln etwa das Internationale ArchitekturForum, das Energy@GETNORD Forum, das neue Innovations-Forum sowie das ELEKTRO+ und WÄRME+ FORUM. Mit ihrem Fokus auf die Zukunft der Gebäudetechnik bietet die GET NORD der TGA-Branche eine zentrale Plattform, um Innovationen und Trends kennenzulernen, Wissen auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Warum engagiert sich gerade Ihr Unternehmen für den DEUTSCHEN TGA-AWARD?
Der Award unterstreicht den Anspruch der GET NORD, maßgebliche Entwicklungen in der TGA-Branche abzubilden und mitzugestalten und zeigt damit ihre Bedeutung als zukunftsorientierte Innovationsplattform und Trigger für die Vernetzung der Gewerke.